

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	1
----------------------	---

PLATO

Erster Hauptteil: Die Bestimmung des Auftrags der Philosophie

<i>A. Die menschliche Lebensaufgabe überhaupt und ihre spezielle Bedeutung für das philosophische Leben</i>	15
1. Das Postulat der Verähnlichung mit Gott (Episode des Theätet)	15
2. Die konkrete Bedeutung des Postulats	25
a) Der „Sophistes“	27
b) Der „Politikos“-Mythos	28
§ 1 Der Textzusammenhang	28
§ 2 Der Mythos	30
<i>B. Das Problem der Erfüllung der Lebensaufgabe im realen Staat und seine Lösung</i>	36
1. Die Problematik und die Frage des „Gorgias“	36
2. Die Antwort Platons im „Gorgias“	37
a) Die Grundstruktur des Gespräches	37
b) Lebensfrage und Lebenskunst	40
c) Der neue Politik-Begriff	41
§ 1 Die falsche Politik	42
§ 2 Die wahre Politik	46
§ 3 Politik im realen Staat	48
<i>C. Die zweifache Politik Platons</i>	50
1. Platonische Politik und die Bedeutung für das Nomoi-Problem: die These	50
2. Der Beweis der These	53
a) Die 1. Politik („Nomothetik“): Gesetzgeber und Philosoph (als Erzieher)	53
§ 1 Die Selbstdarstellung Platons im 7. Brief	53
§ 2 Das Zeugnis der Dialoge „Symposion“ und „Phädrus“	60
b) Die 2. Politik („Elenktik“): Richter und Philosoph (als Schriftsteller)	65
§ 1 Die Motivation der öffentlichen Kritik	65
§ 2 Die Gestaltung der Kritik	74
§ 3 Die Fragestellung an die Dialoge „Politeia“ und „Nomoi“	85

Zweiter Hauptteil: Die philosophische Politik

A. Politeia-Interpretationen	89
1. Die „elenktische“ Bedeutung des Dialoges „Politeia“	89
a) Das Thema der Schrift	90
§ 1 Die Einführung des Themas (Pol. I)	90
§ 2 Das Thema und seine Bedeutung	105
b) Der Weg der „Elenktik“ (Aufbau der Bücher II–VII)	114
§ 1 Der Aufstieg zur Erkenntnis der Gerechtigkeit	114
§ 2 Der Staat der Gerechtigkeit und die „elenktische“ Funktion des Dialoges	123
2. Philosophische Begründung und Darstellung der „Nomothetik“ in der „Politeia“	134
a) Idee und Arete des Menschen	136
b) Verwirklichung der Normen durch die Erziehung der Philosophen-Herrscher	142
§ 1 Die Art der Darstellung der Erziehung	143
§ 2 Die Umwendung der Seele	145
§ 3 Theorie und Praxis	154
B. Die „Nomoi“	163
I. Die Voraussetzungen des Nomoi-Verständnisses	163
1. Nomoi und Politeia (die Forschungslage)	163
2. Die philosophischen Grundlagen der Nomoi	166
a) Ideengemeinschaft und wahre Bewegung	167
§ 1 Analyse „Sophistes“ 236 b1–259 b7	167
§ 2 Die Neudeutung der Ideenvielheit und die Bewegung	174
b) Bewegung der Seele und Kosmologie	179
§ 1 Der Phädrus	179
§ 2 Der Philebos	180
§ 3 Der Timaios	181
§ 4 Kosmologie und Politik	183
3. Die Problemlage durch die Spezialforschung und die Fragestellung	184
II. Nomoi-Interpretationen	194
1. Die literarische Absicht des Dialoges „Nomoi“	194
a) Das Thema der Schrift	194
§ 1 Analyse und vergleichende Interpretation der Bücher I und II (der „Rausch-Exkurs“)	194
§ 2 Folgerungen aus der Analyse	225
(A') vorläufige für die „elenktische Absicht“	225
(B') für Inhalt und Form auf Grund des „Rausch-Exkurses“	228

I. Die methodologische Bedeutung des Exkurses (die Technologie der späten Dialoge, bes. des „Phädrus“)	228
II. Die inhaltlich-politische Bedeutung (Wissen und Gesetz)	233
III. Die sachliche Begründung typischer Formelemente des Gesamtgespräches	238
b) Motivation und Absicht des Dialoges	242
§ 1 Analyse und Interpretation des III. Buches (Das Motiv der Schrift)	242
§ 2 Beweis der technologischen Thematik	251
§ 3 Die Absicht: Die „Elenxis“ in den „Nomoi“	261
2. Die Kunst der Gesetzgebung	264
a) Das Ziel der Gesetzgebung: Die konkreten Formen der Arete (Nomoi V, Generalproömium)	266
b) Der Weg zum Ziel (Methode und Inhalt)	273
§ 1 Die Gliederung der Gesetzgebung (Methode) (Ordnung der Bücher VI–XII)	273
§ 2 Gesetzgebung als Ausdruck wahrer Politik (Inhalt)	283
(A') Erziehung und Gesetzgebung	284
I. Vergleich „Politeia“–„Nomoi“	284
II. Die Paideia (die Erz. der Kinder, Buch VII)	288
(B') Die Bedeutung der neuen Gesetzesform (Buch IV)	295
§ 3 Gottesbeweis und Gesetzgebung (Buch X)	305
(A') Die Interpretationsgrundlage	306
(B') Die Interpretation	308
I. Die Einleitung zum Beweis	308
II. Der Beweis	314
Schlußbemerkung zum Teil PLATO	322

ARISTOTELES

Einleitung und Fragestellung	325
Erster Hauptteil: Philosophie und menschliches Lebensziel	
<i>A. Die Textgrundlage</i>	327
<i>B. Die Rechtfertigung der Philosophie als Lebensform</i>	330
1. Protrepikos-Interpretationen	330
2. Zusammenfassung und Fragestellung Teil C	344
<i>C. Die Gründe für das neue Lebensideal</i>	347
1. Der Wandel der Philosophie	347
2. Die Gründe für den Wandel der Philosophie	361

Zweiter Hauptteil: Die politische Philosophie

<i>A. Einleitung und Fragestellung</i>	373
<i>B. Das Ziel des besten Staates</i>	375
1. Möglichkeit und Besonderheit einer wissenschaftlichen Ethik	375
2. Ihre Verwirklichung in der nikomachischen Ethik	377
3. Das Problem des „unpolitischen“ Polisziels	385
<i>C. Die Wissenschaft von den Bedingungen, das menschliche Lebensziel zu verwirklichen (die Politik)</i>	388
1. Das Programm der Untersuchung	388
2. Die Wissenschaft vom Staat als Teil philosophischer Theorie	390
a) Staatswissenschaft als Ursachenforschung	390
b) Die Möglichkeit der Ursachenforschung	392
3. Die Herstellung der absolut besten Verfassung und ihre Begründung im Staatsbegriff	400
a) Die beste Verfassung als Inbegriff des wahren Staates	402
b) Die Existenzbedingungen des wahren Staates	409
<i>D. Die Kritik an Platons bestem Staat</i>	412
1. Die Auswahl des Kritisierten	412
2. Die Methodenkritik	413
3. Die Sachkritik	414
a) Die Kritik am Finalgrund	414
b) Die Kritik an den Mitteln der Herstellung	416
Schlußbemerkung	418
Anhang	
I. Die Deutung von Politeia I als „Frühdialog“	420
II. Der „Protreptikos“ des Aristoteles	423
Literaturverzeichnis	431
Register	447